

Aus der Vorstandssitzung am 6. Oktober 1999

Nach anfänglicher Protokollbestätigung und Beschlußkontrolle zur 2. Vorstandssitzung im September wurde allen Beteiligten bereits zu Beginn klar, daß wegen der eingereichten 23 Beschlußvorlagen ein langer Sitzungsverlauf vorprogrammiert war. Unter dem TOP Finanzen wurde die Haushaltsinspruchnahme für die Monate Juli und August erörtert. Als besonders positiv wurde bewertet, daß die Aufwendungen deutlich unter dem geplanten Zeitsoll liegen. - Die Vorbereitungen zur Absicherung der Datumsumstellung Jahr 2000 sind in der Hauptgeschäftsstelle nahezu abgeschlossen. Für die Teilbereiche Gebäudetechnik, Hardware und Software wurden detaillierte Unterlagen vorgelegt und bestätigt. - Dem Antrag des Ausschusses „Sächsische Ärztehilfe“ zur Gewährung einer finanziellen Unterstützung eines Kammermitgliedes wurde zugestimmt.

Bei der **Nachbereitung der 13. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern** zeigte sich allgemeine Zufriedenheit über die fachlich fundierten Beiträge der Referenten von Kammer und Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und die rege, konstruktive Diskussion. Die besonders thematisierte Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wurde als notwendig bestätigt; die Zeit für deren Institutionalisierung erscheint noch nicht reif. Die auch auf dieser Veranstaltung sichtbar gewordene verbesserte Zusammenarbeit der beiden Körperschaften wurde als positivum gewürdigt.

Das **Bündnis Gesundheit 2000** hat bei der Demonstration in Berlin, am 22. September 1999, seine Bewährungsprobe bestanden und zeigt durch das geschlossene Auftreten der beteiligten Gruppen offensichtlich Wirkung. Parallel zur Beratung des Gesetzentwurfes in den parlamentarischen Gremien sind weitere Aktivitäten des Bündnisses unbedingt notwendig.

Zur **Vorbereitung der 21. Kammerversammlung am 13. November 1999** wurden notwendige Satzungsänderungen zur Weiterbildungs- und Gebührenordnung diskutiert und in die Tagesordnung aufgenommen. Der Vorstand wird der Kammerversammlung empfehlen, die Anzahl der Mitglieder in den zu wählenden Ausschüssen grundsätzlich auf die Zahl fünf zu begrenzen.

Der Termin für den **10. Sächsischen Ärztetag/22. Kammerversammlung** wurde **auf den 30. Juni/1. Juli 2000 verschoben**.

Herr Dr. Kluge berichtete über die Tätigkeit der **Schlichtungsstelle**. Die Ausführungen zu Sachverständigenrat, Gutachterstamm, Liquidation von Gutachten und seine Vorstellungen zur zukünftigen Arbeitsweise der Schlichtungsstelle wurden bestätigt. Aus dem **juristischen Geschäftsbereich** wurden Beschlußvorlagen zur Führung von Fachgesprächen zur Anerkennung der Gleichwertigkeit von Berufserlaubnissen oder Approbationen, zur ausgelagerten Praxisstätte und zu berufsrechtlichen Vorgängen beraten und beschlossen.

Die Beschlußvorlagen aus dem **ärztlichen Geschäftsbereich** betrafen Ergänzungen zur Weiterbildungsrichtlinie in verschiedenen Gebieten, die Besetzung von Prüfungskommissionen und die Einführung eines Impfkurses mit Zertifikat.

Als der Berichterstatter das Kammergebäude verließ, erklang im Autoradio die Nationalhymne.

Dr. med. Helmut Schmidt
Vorstandsmitglied